

Pressemitteilung: 13 204-232/23

Obsternte 2023: Hohe Ausfälle aufgrund von Frost Erntemenge um 10 % unter dem Zehnjahresdurchschnitt

Wien, 2023-11-27 – Nach einer überdurchschnittlichen Ernte im Vorjahr fiel die Obstproduktion heuer frostbedingt unterdurchschnittlich aus: Mit 190 500 Tonnen lag die Erntemenge im Erwerbsobstbau laut Statistik Austria 10 % unter dem Zehnjahresmittel und um ein Fünftel unter dem Vorjahresniveau. Vor allem bei Stein- und Kernobst gab es hohe Ausfälle, während die Beerenobstproduktion überdurchschnittlich abschnitt.

Bereits Apfelblüte geschädigt

In der Steiermark wurde ein Gutteil der Kernobstblüte durch Frost zerstört. Daher wurde bei Äpfeln, die mehr als 80 % der gesamten Obsternte ausmachten, nur eine Produktionsmenge von 156 300 Tonnen (–18 % zu 2022) erreicht – davon fast drei Viertel in der Steiermark. Bei Birnen wogen die Produktionsverluste aufgrund der früheren Blüte noch schwerer: Mit 6 600 Tonnen wurde ein Minus von 45 % zum Vorjahr verzeichnet, damit lag die Erntemenge auch deutlich unter dem Zehnjahresmittel (–24 %).

Schlechte Steinobsternte, hohe Beerenobstproduktion

Bei Marillen konnte, trotz teilweise hoher Erträge in Gunstlagen, lediglich eine Ernte von 3 800 Tonnen erzielt werden. Damit war die Erntemenge um 17 % geringer als 2022 und lag 37 % unter dem Zehnjahresmittel. 2 200 Tonnen Kirschen und Weichseln wurden heuer geerntet, um 16 % weniger als im Vorjahr, aber um 11 % mehr als im langjährigen Mittel. Die Zwetschkenernte blieb heuer mit 1 200 Tonnen stark unter dem Niveau des Vorjahres (–45 %) und unter dem Zehnjahresmittel (–43 %).

Die Erdbeerproduktion ging im Vergleich zur vorjährigen Rekordernte auf 14 600 Tonnen zurück (–14 % zu 2022), war damit allerdings trotzdem noch überdurchschnittlich (+10 % zum Zehnjahresmittel). Bei Ribiseln, die hauptsächlich aus steirischer Produktion kamen, war die Erntemenge mit 2 100 Tonnen deutlich geringer als 2022 (–39 %). Die Heidelbeerernte erzielte 1 900 Tonnen (–6 % zu 2022) und die Himbeerproduktion sank heuer auf 610 Tonnen (–12 % zu 2022).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Obsternte finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Erhebung der Obstproduktion aus Erwerbsanlagen beruht auf den Ertragsschätzungen der Obstreferent:innen der Landwirtschaftskammern. Als Flächengrundlage zur Berechnung der Erntemengen wurden die durch Zuschätzungen der Kammer-Referent:innen ergänzten Ergebnisse der letzten Erhebung der Erwerbsobstanlagen (2017) sowie der aktuellen Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria herangezogen.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: renate.bader@statistik.gv.at

Sandra Lebersorger, Tel.: +43 1 711 28-7955, E-Mail: sandra.lebersorger@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA